Raum für:
Notizen, Anmerkungen,
Anregungen, Wünsche…..

Der Fachausschuss
"Kirche mitgestalten"
wünscht allen Kolpinglern
und Ihren Familien ein
gesegnetes Jahr 2021!

Kolping

Fachausschuss Kirche mitgestalten

Andacht/Hausgottesdienst
Silvester / Jahresschluss

Liebe Kolpingfreunde,
ein Jahr neigt sich dem Ende entgegen, was für uns alle gravierende Veränderungen mit sich brachte. Die Pandemie ist noch immer ein allumfassendes Thema und auch der diesjährige Jahreswechsel wird anders gestaltet werden, wie die Silvesterfeiern der Vergangenheit.
Vielleicht sitzt Du gerade heute Abend alleine und feierst diesen Hausgottesdienst, im Bewusstsein, viele Kolpingschwestern und Brüder sind jetzt im Gebet mit Dir verbunden.

In diesen letzten Stunden des alten Jahres 2020 mag es uns gehen wie in einer Geschichte aus China: „Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand: Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegengehen kann!
Aber er antwortete: Gehe nur hin in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes! Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg!“ Wir wissen nicht, was uns das Neue Jahr bringen wird. Aber auf eines sollten wir vertrauen: Gott geht mit uns.

Kyrieruf

In den Betrieben wird in diesen Tagen Inventur gemacht. Altes wird bilanziert und abgeschlossen, die neuen Terminkalender werden vorbereitet und die Archive müssen mit Belegen und Vorgaben des Vergangenen gefüllt werden. Herr, wir können nicht einfach Schluss machen und das Jahr in die Ablage schieben. Es wird uns nicht gelingen, ungelöste Geschichten abzulegen und alte Vorurteile wegzuräumen – Herr, nimm unsere Zeit in deine Hände.

Ruhige Meditationsmusik

Segen
Göttlicher Segen stärke deinen Rücken, so dass du aufrecht stehen kannst, wo man dich beugen will.

Göttliche Zärtlichkeit bewahre deine Schultern, so dass die Lasten, die du trägst, dich nicht niederdrücken.

Göttliche Weisheit bewege deinen Nacken, so dass du deinen Kopf frei haben und ihn dorthin neigen kannst, wo deine Zuneigung vonnöten ist.

Göttliche Zuversicht erfülle deine Stimme, so dass du sie erheben kannst, laut und klar.

Göttliche Sorgfalt behüte deine Hände, so dass du berühren kannst, sanft und bestimmt.

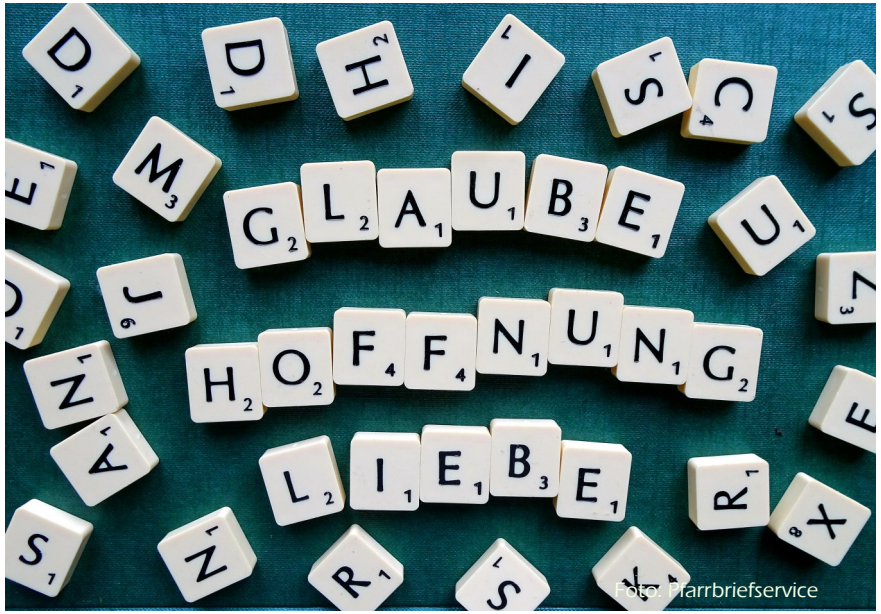
Göttliche Kraft stärke deine Füße, so dass du auftreten kannst, fest und sicher.

Göttlicher Segen sei mit dir – im Vater, durch den Sohn und dem Heiligen Geist. Amen.

(nach BDKJ-Vorlage - Gebetsstunde für den Frieden aus dem Jahr 2007)

Die Fotos sind entnommen aus Pfarrbriefservice

Wir laden Euch ein, geht den Fragen für Euch einmal nach und bleibt bei dem Gedanken hängen, der Euch wichtig ist. Auch das neue Jahr können wir nur in Zeitabschnitten gestalten, wir können jetzt nicht schon das gesamte Jahr in Angriff nehmen, sondern nur in kleinen Teilen. Alles hat seine Zeit - wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott unsere Wege mitgeht und uns zur Seite steht.



Abgelegte Kleider entsorgen wir in der Altkleidersammlung, Altpapier kommt in den Container. Dinge, die wir nicht mehr benötigen, landen im Sperrmüll. Herr, wir können uns nicht so einfach von uns selber trennen. Unschöne Worte und schlechte Gedanken beschäftigen und belasten uns auch weiterhin. Was uns gekränkt hat, lassen wir oft nicht los, auch auf die Gefahr hin, darüber krank zu werden – Herr, nimm unsere Zeit in deine Hände.

Wir haben uns eine Art Rumpelkammer angelegt, in die wir Unangenehmes, Feindseliges, Sorgen und Ballast verschieben. So manches bleibt ungelöst und unerledigt, weil wir es verdrängen. Herr, es fällt uns schwer, all dies loszulassen. Herr, nimm unsere Zeit in deine Hände.

Herr, nimm unsere Zeit in deine Hände. Gott, wir bitten dich am Ende dieses Jahres: Nimm das Schwere, das Unerlöste, das Ängstliche, den Ballast von uns weg. Lass es in deiner Barmherzigkeit untergehen und richte uns auf. Befreie uns, damit wir befreien können. Dann können wir das alte Jahr in deine Hände zurücklegen, aufatmen und voll Freude und Dankbarkeit ins neue Jahr gehen. Amen

Meditationsmusik

Tagesgebet

„Dem Vergangen Dank, dem Kommenden Ja“, so sagt Dag Hammarskjöld. Vielleicht gelingt es uns am Ende diesen Jahres - trotz allem - einfach Danke zu sagen:

Guter Gott, du hältst unsere Zeit in deinen Händen. Wir vertrauen dir das zurückliegende Jahr an; auch wenn es für uns so ganz an-

ders war, wie wir es kennen, wir legen es in Deine Hände. Das neue Jahr und damit deine Zukunft nehmen wir, auf die Fürsprache des seligen Adolph Kolping, aus deiner Hand. Für alles gilt dir ein Danke – heute und allezeit durch Christus, unserem Bruder und Wegbegleiter. Lob und Preis sei dir durch Zeit und Ewigkeit, Amen.

Schriftstelle: Buch Kohelet

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen, eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen, eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz; eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln, eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen, eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren, eine Zeit zum Behalten/ und eine Zeit zum Wegwerfen, eine Zeit zum Zerreißen/ und eine Zeit zum Zusammen-nähen, eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden, eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen, eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

Stille

Kurze Gedanken:

365 Tage liegen nun fast hinter uns - alles hatte seine Zeit. Wie ist Dein Jahr verlaufen:

- Gab es zerbrochene Hoffnungen und Enttäuschungen?
- Musstest du von jemanden Abschied nehmen?
- Verlief Dein Weg durch das Jahr 2020 eher geradeaus, oder steil bergan?
- Musstest Du Umwege in Kauf nehmen - ausgetretene Pfade verlassen?
- Konntest Du trotz oder aber auch gerade wegen der Pandemie Dinge neu beginnen, kreativ werden?
- Gab es Zeiten der Unsicherheiten und der Ängste?
- …

Sagst Du am Ende diesen Jahres: man könnte eigentlich, man müsste eigentlich, man sollte eigentlich:

- in das neue Jahr anders starten;
- einen Neuanfang wagen,
- mehr Mut haben für Überraschendes,
- mehr Gottvertrauen haben,
- Freundschaften pflegen,
- Trauernde trösten,
- ….

Unser Leben ist ein ständiges Anfangen. Liegt nicht über jedem Anfang eine Hoffnung - eine Erwartung. Wird nicht mit jedem Anfang das Leben neu und anziehend und spannend. Aus den neu gesetzten Anfängen bekommt unser Leben erst seine Gestalt, aus ihnen gewinnt es allmählich eine Struktur und Tiefe. Das Jahr 2021 fängt in wenigen Stunden an, wie möchten wir das Jahr gestalten? Welche Weichen möchte ich im kommenden Jahr stellen / anders stellen, wo kann ich loslassen, wo kann ich „entrümpeln“, was wird mir wichtig werden in den vor mir liegenden Monaten, wo möchte ich Veränderung - einen neuen Anfang wagen.